

Absender/in

Bitte geben Sie Ihre Privatadresse an!

Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon	_____
e-mail	_____
Institution/ Verein	_____

An die Sportjugend Hessen
im Landessportbund Hessen e.V.
Fachtagung „Mehr Bewegung in die Schule“
Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

Dieser Talon kann bequem in einer Fensterbriefhülle versandt werden –
oder per Fax an 0 69.69 59 01 75

Ich melde mich hiermit zur Fachtagung
„Mehr Bewegung in die Schule“ am 29.11.2010 in der
Sportschule des lsb h in Frankfurt an.

Ich möchte ein Einzelzimmer inkl. Frühstück
vom 28.11. – 29.11.2010 in der Sportschule
(€ 41,- inkl. Frühstück) reservieren.

Ich möchte eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück,
zusammen mit _____

vom 28.11. – 29.11.2010 in der Sportschule
(€ 31,- inkl. Frühstück pro Person) reservieren.

Ich erteile hiermit eine einmalige Einzugsermächtigung über
insgesamt € _____ Tagungsgebühr + ggf. Übernachtung

Bank: _____

Konto: _____

BLZ: _____

Kto. Inhaber/in: _____

Datum, Unterschrift _____

WS-10 Wasser hat keine Balken

Matthias Stoll (Lehrreferent HSV)

Schwimmen, ins Wasser Springen und am Wasser Spielen ist für viele Schüler/innen eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Dabei bietet die Bewegungswelt Wasser jede Menge – und oft auch ungenutzte – Möglichkeiten jenseits des fachspezifischen Unterrichts und des Wettkampfsports. Kinder und Jugendliche lernen dabei nicht nur den vielfältigen Erlebnisraum des „nassen“ Mediums kennen, sondern machen auch wichtige Körper-, Bewegungs- und Sozialerfahrungen. Im Wasser ist fast genauso viel machbar wie an Land. Durch Bewegungsaufgaben und einer Palette von Spielen, die auch mit heterogenen Gruppen umsetzbar sind, werden diese Chancen ganz praktisch vorgestellt und ausprobiert.

WS-09 Schwierige Schüler/innen im Sport – Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Mareile Niermeyer (Ausbilderin am Studienseminar)

Wer kennt es nicht? Störende Kinder im Sportunterricht, in Ganztagsangeboten und den Übungsstunden des Vereins können die Lehrer/innen und Übungsleiter/innen zu Aussagen verleiten wie: „Mit dieser Gruppe kann ich gar keinen anständigen Unterricht machen ...!“ Im Workshop werden die kindlichen Wahrnehmungssysteme und ihr Bezug zum Verhalten im Schulsport und den Übungsstunden des Vereins erarbeitet. Weiterhin wird thematisiert, warum Kinder stören und welche Handlungsfelder sich für Lehrer/innen und Eltern eröffnen. Exemplarisch wird der Verstärkerplan, der kooperative Unterrichtsbeginn und das Modell „Time Out“ erörtert und auf die Tauglichkeit hin überprüft.

WS-08 Frisbeespiele für alle Gelegenheiten

Martin Weingart (Sportsfun-Referent)

Das Spielen mit der Frisbeescheibe ist weiterhin eine faszinierende und herausfordernde Bewegungsform. Dass es noch viel mehr an Spielformen als „nur“ das Ultimate Frisbee gibt, zeigt dieser Workshop. Es wird eine fast unendliche Palette von vielfach erprobten und bewährten Übungen, Spielen und Wettkämpfen mit der Frisbee-Scheibe vorgestellt. Diese sind auf die realen Bedingungen im Schul- und Vereinssport, d.h. große Gruppen, wenig Platz und wenige Scheiben, zugeschnitten und ermöglichen einen vielseitigen Sportunterricht.

WS 13 Gesund und bewegt mit Spiel und Spaß

Constanze Grüger (Kinderturnexpertin)

Dieser Workshop zeigt Bewegungsangebote mit Kleinmaterialien und wenigen Turngeräten, wie sich Grundschulkindern in Vormittags-, wie Nachmittagsangeboten mit viel Spaß gesund und fit halten können. Es gibt Spiele mit Bällen, Kleingeräten und Alltagsmaterialien, aber auch einen Kräftigungsparcours, der mit seinen ideenreichen Stationen den Kindern Spaß an Rückenschule und Muskelaufbau bietet. Eingebundene Themen wie „Turntigger“ und „Muskelkater“ motivieren die Kinder zum immer wieder Ausprobieren und Mitmachen.

WS 14 Wahrnehmen im Klassenzimmer – sich selbst, den und die Anderen, verschiedene Materialien – im Deutsch- und Mathematikunterricht der Klassen 1 – 6

Marianne Cristian (Fachberaterin für Schule & Gesundheit)

Im Umgang mit dem eigenen Körper, verschiedenen Partnern, dem Raum und unterschiedlichen Materialien werden Möglichkeiten der Bewegung und Wahrnehmung im Klassenzimmer vielfältig aufgezeigt, geübt und mit Möglichkeiten der Anwendung im Deutsch- und Mathematikunterricht verknüpft.

WS-11 „Rhythmisch bewegen - zur Sprache, mit Materialien, im Raum“

Rudi Herguth (Lehrer)

Die Rhythmusfähigkeit ist ein wichtiger Aspekt innerhalb der koordinativen Fähigkeiten. Rhythmische Bewegungsformen kommen im Schulalltag oft zu kurz, auch in der Grundschule. In diesem Workshop sollen vielfältige, spielerisch-rhythmische Angebote im Mittelpunkt stehen, die ohne großen organisatorischen Aufwand realisiert werden können.

WS-12 Mut zum Abenteuer – Bewegung und Erlebnis draußen

Pascal Neuheisel (Erlebnispädagoge)

Hallenzeiten werden knapp, die Natur ist Verlockung allemal. Angebote draußen sind eine Alternative. Es werden Spiele und Übungen aus dem Bereich der Abenteuer- und Erlebnispädagogik vorgestellt und ausprobiert. Bei der Auswahl der Übungen wird auf leichte Umsetzbarkeit bei geringem Materialaufwand direkt einsetzbarer Methoden geachtet. Grundsätzliche Prinzipien zur Durchführung und Nachbesprechung der Outdoorspiele und Übungen werden behandelt und sollen Mut machen, nicht nur die gezeigten Aktivitäten durchzuführen, sondern auch neue Spiele zu entwickeln.

WEN TREFFE ICH?

Lehrer/innen (Schwerpunkt Grundschule und Sekundarstufe I), Vertreter/innen der Schulverwaltung und Elternschaft, Interessierte.

WER MACHT'S?

Erfahrene Fachreferenten/innen verschiedener Fachinstitutionen.

AKKREDITIERUNG / LEISTUNGSPUNKTE

Lehrer/innen erhalten für die Fortbildung 10 Leistungspunkte.

WAS KOSTET ES? € 45,- inkl. Mittagessen

WIE ERFOLGT DIE ANMELDUNG?

Nur mit anliegender Anmeldekarte unter Angabe der zwei Praxisworkshops sowie je einer Ersatzwahl. Die Bezahlung ist nur per Bankeinzug möglich. Bei Nichtteilnahme erfolgt leider keine Erstattung.

ANREISE AM VORTAG – ÜBERNACHTUNG

Teilnehmer/innen des Aktionstages „Sportverein plus Schule“ am 28.11.2010 (bei Interesse bitte Flyer anfordern) oder mit längerer Anfahrt können gerne schon am Vortag anreisen und zu günstigen Konditionen übernachten. Bitte auf Anmeldung angeben.

Am Sonntagabend gibt es folgende Angebote:

18.00 Uhr Entspannung in der Sauna

20.00 Uhr Filmstudio: „Aktueller Überraschungsfilm“

WEITERE INFORMATIONEN

Sportjugend Hessen

Stefanie Heuser

Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69.67 89 269, Fax: 0 69.69 59 01 75

e-mail: SHeuser@sportjugend-hessen.de

www.sportjugend-hessen.de



13. FACHTAG MEHR BEWEGUNG IN DIE SCHULE



Mit vielen neuen Angeboten

Montag, 29. November 2010 von 9.00 - 16.00 Uhr
in der Landessportschule Hessen
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main



WORUM GEHT ES?

Eine bewegte Schule oder ein bewegter Klassenraum sind nun wirklich keine Fremdwörter mehr für moderne Lehrer/innen. Die Begriffe gewinnen vor dem Hintergrund der Ausweitung der täglichen Schulzeit durch Ganztagschule und G8 zusätzlich an Bedeutung. Je mehr sich der Lernstoff verdichtet, umso wichtiger wird es diesen handlungs- und bewegungsorientiert aufzubereiten und die notwendigen Entspannungsphasen zu gestalten, um die Verarbeitung des kognitiv Gelernten zu unterstützen. Viele Lehrer/innen wollen deshalb noch mehr „Bewegung“ in den Schulalltag aufnehmen und nicht nur auf den Sportunterricht beschränken. Die Fachtagung trägt zur Entwicklung von Ideen zu einer bewegungsfreudigen, dynamischen Schule bei. Dazu sind neben Sportlehrer/innen auch Nicht-Sportlehrer/innen eingeladen.

In diesem Jahr präsentieren wir mit Dorothea Beigel eine bekannte Fachtagungs-Referentin mit einem neuen und sehr aktuellen Thema. Wie gewohnt haben wir wieder viele unterschiedliche Workshop-Themen im Programm, welche die breite Palette von bewegter Schule darstellen. Daneben bereichert der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/innen die sinnvolle Qualifizierungsveranstaltung.

Kooperationspartner der Tagung ist die Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport.

INHALTLICHER VERLAUF

ab 08.30 Uhr	Anreise und Anmeldung
09.00 Uhr	Eröffnung
09.15 Uhr	Einstiegsthema
10.45–12.45 Uhr	Workshops Phase I
12.45–14.00 Uhr	Mittagspause und Infobörse
14.00–16.00 Uhr	Workshops Phase II

EINSTIEGSTHEMA**Auf die Balance kommt es – Bildung im Gleichgewicht****Dorothea Beigel, Hessisches Kultusministerium, Arbeitsgebiet Schule & Gesundheit**

Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie weisen darauf hin, dass ein hoher Prozentsatz von Schüler/innen Schwierigkeiten in der Gleichgewichtsverarbeitung zeigt und diese Schwierigkeiten deutliche Auswirkungen auf die Schulleistungen haben. Der Gleichgewichtssinn hat nicht nur für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine große Bedeutung, Gesundheit und Lebensqualität eng sind bis ins hohe Alter mit diesem Sinnessystem verknüpft. Hierzu werden Hintergründe und wieder viele praktische Ansätze vorgestellt.

DIE PRAXISWORKSHOPS**WS-01 Schulpausen sind mehr! – ihre Bedeutung für Lernen , Leisten und Verhalten in der Schule**

Peter Pastuch (Diplom-Sportlehrer)

Die Verknüpfung von Lernort(-raum), Lernzeit und Lerninhalten im Wechselspiel mit Pausen und Entlastungen rückt immer mehr in den Blickpunkt der Schulentwicklung. Es wird zunehmend deutlich, dass nur ein Harmonisches Ganzes die teilweise erschreckende Disharmonie, Unausgewogenheit und Strukturlosigkeit vieler Schüler/rinnen beeinflussen kann. In diesem Zusammenhang spielt ein wohlausgewogener Ablauf von Lernen und Entlasten, von Arbeit und Pause, von Konzentration und Bindungsfreiheit eine entscheidende Rolle. Die Pause – als Zeitraum, als Ort, als Inhalt – kommt somit immer mehr in den Blick der derzeitigen Schulprogramm- und Schulentwicklungsdiskussion. Viele praktische Ideen werden dazu präsentiert.

**WS-02 Der Wackelkönig – Farbige Lieder in Bewegung**

(Gerd Müller, Kinderliederautor)

Aus dem Fortbildungsheft „Lieder in Bewegung 3“ werden neue Lieder von Spunk vorgestellt. Schwerpunkt dabei ist die Verknüpfung von Erzählung und Liedern. Ein kleines „Musical“ entsteht. Die Lieder sind bewegungsorientiert, poetisch und vor allem lustig. Sie regen an zum Spielen und Tanzen. Unter anderem werden auch 12 verschiedene Farben singend in Bewegung umgesetzt.

WS-03 TANZ AG als Angebot in der (Ganztags-) Schule

Petra Kehl (Tanzpädagogin und Fitness-Trainerin)

Mit welchen Tänzen kann ich Kinder und Jugendliche begeistern? Wir werden in der Stilrichtung Afrikanischer Tanz auf die Musik von Safri Duo mit dem Lied „Played-A-Live“ arbeiten. Der Tanz wird in 2 unterschiedlichen Leistungsniveaus angeboten. Damit ist er sowohl für die Grundschule als auch im 2. Schwierigkeitsgrad ab der weiterführenden Schule bis hin zu Erwachsenen nutzbar. Neben festen Formen bleibt ebenso Raum für eigene Ideen, um die Kreativität der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

WS-04 Es geht doch – Fahrspaß auf dem Einrad

Kurt Gebhardt (Übungsleiter)

Das Einradfahren hat die Faszination des schier Unmöglichen. Der Anblick einradfahrender Kinder beweist das Gegenteil, die haben den Trick raus. Welche Tricks dahinter stecken, werden im Workshop praktisch offenbart, so dass die Teilnehmer durch ihre Erfahrung ermutigt sind, das Einradfahren in ihrem Bereich anzubieten. Und wer weiß, wohin die Erkenntnis „es geht doch“ noch führt ...



Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport

Die ZFS ist eine Einrichtung des Referats „Schulsport, Sportförderprogramme, Schule & Gesundheit“ im Hessischen Kultusministerium.

Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

- Angebot von Qualifikationslehrgängen in Sportarten gemäß der hess. Verordnungslage
- Fortbildungen zur Qualitätsentwicklung im Sportunterricht für alle Schulformen
- Beratung in Schulsportentwicklungsfragen
- Zusammenarbeit mit dem IQ, den Staatlichen Schulämtern, den Sportfachverbänden sowie den Dachverbänden im Sport

Kontakt

Alexander Jordan
Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel
34127 Kassel, Holländische Straße 141
Telefon: 0561-8078-262 oder -252, Fax: -211
e-mail: alexander.jordan@ks.ssa.hessen.de

WS-05 Lauf- und Sprungschulung für alle Sportarten

Dominic Ullrich (Trainer DLV)

Die Grundlagenschulung der Leichtathletik bietet viele Anregungen für sportartübergreifende Bewegungsangebote. So geht es um das Sprint- und Sprung-ABC in Sportspielen und Leichtathletik. Dazu gehören Reaktions- und Beschleunigungsverhalten, Sprinttechnik, Sprungschulung zur Explosiv- und Schnellkraftentwicklung. Das wird mit vielen Praxisübungen im Workshop vorgestellt.

WS-06 Der entspannte Weihnachtsmann – Ideen für eine entspannte Vorweihnachtszeit

Christiane Hosemann (Entspannungspädagogin)

Die Vorweihnachtszeit bietet gute Gelegenheiten, Kindern positive Erfahrungen von Stille und Entspannung zu vermitteln. Wir genießen ein komplettes Stundenbild zum Thema: „Spüre die Stille im Advent“, das als Anregung für eine Advents- oder Weihnachtsfeier (auch mit Eltern) umgesetzt werden kann. Vielfältige bewegte, be-sinn-liche und phantasievolle Rituale, Konzentrations- und Stille-Spiele aus verschiedenen Bereichen der Entspannungspädagogik lassen sich unkompliziert für kleine Ruhe-Inseln im Schulalltag einsetzen. Ob beim Nikolaus-Yoga, der Weihnachtsmann-Massage, einer Lichter-Meditation oder einer Mini-Muskulentspannungs-Reise – in diesem Workshop steckt ein dickes Päckchen voller fröhlicher Ideen gegen den Weihnachtsstress, für die Arbeit mit Kindern von 5 bis 12 Jahren und für die Erfahrung: Entspannung tut gut und macht Spaß!

WS-07 Ich kann es, Du auch ... – Triathlon in der Schule

Mirco Beyer (Jugendsekretär der Deutschen Triathlon-Jugend)

Schwimmbekleidung, Räder, Laufschuhe und hoch motivierte Kinder - beste Voraussetzungen für Tage voll Spannung, Spiel und Triathlon. Warum Ausdauersport auch schon etwas für Kinder ab 8 Jahren ist und welche spielerischen Übungen sich hier bewährt haben, wird aus erster Hand vermittelt. Dieses Konzept der Deutschen Triathlon-Jugend zeigt auf, wie der fachsportliche „Dreikampf“ spielerisch und freudvoll in den Sportunterricht bzw. in das Nachmittagsangebot eingebunden werden kann.

ICH MÖCHTE FOLGENDE PRAXISWORKSHOPS BESUCHEN:

- WS 1
- WS 2
- WS 3
- WS 4
- WS 5
- WS 6
- WS 7
- WS 8
- WS 9
- WS 10
- WS 11
- WS 12
- WS 13
- WS 14

- bitte 2 Praxisworkshops (WS) ankreuzen
- und einen Ersatz (falls einer der o.g. Workshops bereits belegt ist)

